

HEINRICH HOCHSTIM, VERLAG, BERLIN

MARSYAS

Eine Zweimonatsschrift
herausgegeben von
Theodor Tagger



Heute wurde versandt:
Das **erste** Heft

Inhalt:

- Theodor Tagger Marsyas und Apoll.
Alfred Doeblin Vom Hinzl und dem wil-
den Lenchen.
Hugo v. Hofmannsthal: Reflexionen.
Georg Simmel Individualismus.
Carl Einstein Negermythen.
Max Pulver Fünf Sonette auf Puppen.
Kasimir Edschmid . . Jael. Novelle.
Chronik über neue Literatur, Anmerkungen von
Sternheim, Brod, Kafka, Stoessl, Fuchs.
Graphische Beiträge:
Edwin Scharff Marsyas u. Apoll. Radierung.
A. H. Pellegrini . . . Fünf Radierungen zu der
Novelle von Doeblin.
Ines Wetzel Fünf Holzschnitte zu den So-
netten auf Puppen v. Pulver.
Robert Genin Fünf Radierungen zu der
Novelle von Edschmid.
Hans Meid Die Lesenden. Ursteindruck
zur Chronik.

DIE JAPANAUFGABE IST VERGRIFFEN. — IN-
FOLGE DER ANHALTENDEN UNGEWÖHN-
LICHEN STEIGERUNG DER HERSTELLUNGS-
KOSTEN MÜSSEN WIR NUN AUCH, WIE SEINER-
ZEIT ANGEZEIGT, DEN SUBSKRIPTIONSPREIS
DER BÜTTEN-AUSGABE UM 25% ERHÖHEN.

VOM 24. SEPTEMBER AN BETRÄGT ER
MK. 750.— ORD. UND MK. 560.— BAR.

BESTELLUNGEN, DIE NACH DEM 20. ERFOLGEN,
KÖNNEN NURMEHR ZUM NEUEN PREIS AN-
GENOMMEN WERDEN.

HEINRICH HOCHSTIM, VERLAG, BERLIN

VERLAG HEINRICH HOCHSTIM, BERLIN

DAS
NEUE GESCHLECHT

Programmschrift gegen die Metapher
Von

Theodor Tagger

Eine Programmschrift der neuen Generation — gegen die
Metaphern, die als „Psychologie“, „Weisheit“ und „Kritik“
unser Leben überfüllen. Erste Forderung des neuen Men-
schen, des „Heiligen“, ist Aufrichtigkeit des Geistes und
seine Entschlossenheit.

Broschiert: ord. 75 Pf.

Exemplare 1—10	11—20	21 und mehr
Bar-Preis à 50 Pf.	45 Pf.	40 Pf.

Gebunden: ord. 1 M. 20 Pf., bar 85 Pf. u. 11/10.

Wir glauben, dass nach dieser Programmschrift bei dem
grossen Interesse, das jetzt allen Erscheinungen der Jugend
entgegengebracht wird, besonders gefragt werden wird,
und empfehlen, sich reichlich zu versorgen.

Im Druck:

POSINSKY

Eine Erzählung

Von

Carl Sternheim

Mit sechs Originallithographien von
Rudolf Grossmann.

Das neueste Werk Carl Sternheims schildert einen Men-
schen, dem die Wollust des Verschlingens Wollust des
Lebens bedeutet, einen Polypen, der selbst seelische Dinge
seinem heiligen Bauch zuführt, und der dabei in alle Rich-
tungen gewaltig wächst. Diese Erzählung zählt zu den
reifsten Werken eines Dichters, in welchem man immer
mehr den prosaischen Gestalter der Gegenwartigkeit be-
wundern lernt, den unvergleichlichen Meister, grosse,
weltumfassende Epik auf den geringfügigen Raum der
Novelle zu kondensieren.

Brosch. 4 M.; in weiss gebunden 5 M.

11/10 bei 33 ⅓ % bar

VERLAG HEINRICH HOCHSTIM, BERLIN